



Gemeindeinfo

Nr. 1 | Februar 2023

Lass dich nicht unterkriegen, sei frech und wild und wunderbar!

Astrid Lindgren



Impressum

Das «Gemeindeinfo» der Gemeinde Wohlen erscheint (zusätzlich zu den ca. vier Botschaften) fünfmal pro Jahr.

Redaktion

Géraldine Schué, Bänz Müller, Noemi Metzler
Chronik: Barbara Bircher
Recherchiert: Christiane Schittny, Dominik Schittny

Layout / Druck

Länggass Druck AG, Bern

Redaktionsschluss

Die nächste Nummer erscheint am 26.4.23
Redaktionsschluss 27.3.23, 12.00 Uhr

Adresse für Anregungen, Leserbriefe, Fragen:
Gemeindeverwaltung, «Gemeindeinfo»,
3033 Wohlen, Telefon 031 828 81 18
geraldine.schue@wohlen-be.ch

Vielfalt als Chance und Herausforderung

Ich finde es spannend, faszinierend und herausfordernd, in Freizeit und Beruf vielfältig unterwegs zu sein: Ich bin Goldschmiedin mit einem eigenen Atelier im Innerberg und liebe es allein oder in Workshops schöne Schmuckstücke zu kreieren. Ich war als Spitzensportlerin mehrfache Weltmeisterin im Bike-OL, bin durch den Sport und privat viel durch Europa und die Welt gereist und gebe nun meine Erfahrung als Nationaltrainerin weiter. Ich habe ein Studium zur Sekundarlehrerin gemacht, unterrichtete an der Volksschule Sport und eröffnete und führte für Thömus Veloshop die Filiale in der Stadt Bern. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und es ist mir wichtig, allen auf Augenhöhe zu begegnen – ob Schüler, Studentin, Spitzensportler, Mutter, Vater, Handwerkerin, Verkäufer, Akademikerin – und ich finde es spannend so ganz unterschiedliche Lebenswelten kennenzulernen. Ich bin Mutter von zwei Kindern und bewege mich in der Freizeit gerne wandernd, laufend, bikend und kletternd in der Natur.

Eine grosse Vielfalt finde ich auch in unserer Gemeinde. Bevor ich mit meinem Mann vor knapp zehn Jahren nach Wohlen zog, hatte ich keine Verbindung mit der Gemeinde. Trotzdem ist es wohl kein Zufall, dass ich hier gelandet bin: Denn Wohlen bietet eine enorme Diversität: Man ist sehr stadtnah, aber gleichzeitig lebe ich mitten auf dem Land in einem kleinen Dorf, wo man sich kennt. Natur und Landschaft sind vielfältig und wunderschön mit dem Frienisberg, dem Wohlensee und all den kleinen Weilern und Wäldern, die über die Gemeinde verstreut sind. Genau so vielfältig wie die Natur sind auch die Menschen und ihre Lebensformen in unserer Gemeinde.

Bei dieser Vielfalt ist es für Einwohner und Behörden sicher auch eine Herausforderung, allen und allem gerecht zu werden und es ist nachvollziehbar, dass ab und zu Konflikte entstehen. So schön und spannend Vielfalt und Diversität sind, so schwierig und herausfordernd kann es in der engen, kleinkammerigen Schweiz und auch in unserer Gemeinde sein, ein reibungsloses, tolerantes Mit- und Nebeneinander zu leben. Und genau das vermisse ich manchmal ein bisschen: Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Tätigkeiten, Präferenzen, Weltanschauungen, Lebensentwürfen und Menschen.



Christine Schaffner. Goldschmiedin mit eigener Werkstatt «Gold und Garn». Weltmeisterin Bike-OL.

Ich selbst habe das auch schon einige Male hautnah erlebt. Hündeler, Reiterinnen, Spaziergänger, Familien, Mountainbikerinnen – jede und jeder geniesst die schöne Natur und hat ein bisschen das Gefühl, sie oder er habe einen besonders klaren Anspruch darauf, gerade ihre oder seine Tätigkeit ungestört auszuüben. Man kann das gut nachvollziehen, denn jeder macht seine Sache mit Herzblut und Liebe. Ich nehme mich davon auch nicht aus: Wenn ich am Biken im Wald gerade eine Abfahrt am geniessen bin, muss mir bewusst sein, dass ich andere Waldbesucher stören oder erschrecken könnte. Entsprechend habe ich verinnerlicht, dass der Weg nicht mir allein gehört, und bleibe rücksichtsvoll, indem ich früh bremsen und mich bemerkbar mache, getreu der Philosophie: «Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt.»

Ich wünsche mir, dass wir unsere Individualität in der diversen Gemeinde Wohlen in vollen Zügen ausleben können, es dabei aber immer schaffen, Anderen und Anderem gegenüber tolerant zu bleiben. Wenn alle es schaffen, respektvoll mit Mitmenschen und der Natur umzugehen und jeder bereit ist, auf den anderen Rücksicht zu nehmen, braucht es keine «privaten Polizisten» und alle können die Vielfalt unserer Gemeinde in all ihren Facetten geniessen. Wir alle können dafür sorgen, dass unsere Gemeinde eine offene, tolerante und vielfältige Gemeinschaft bleibt, in der jeder willkommen ist und sich entfalten kann.

Christine Schaffner



6

Jubilaren-Konzert

«Musik kann auch in weniger fröhlichen Momenten eine Entspannung bringen. Musik ermöglicht Pausen. Musik lässt Platz zum Nachdenken.» Diese schöne Worte überbrachte Gemeinderat Christophe Kauer anlässlich des Freudentages für die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohlen, welche in diesem Jahr 80 Jahre oder älter werden oder wurden.

Es folgten über 160 Personen der Einladung der Musikgesellschaft Hinterkappelen-Wohlen für das alljährliche Jubilaren-Konzert. Nebst der musikalischen Unterhaltung gab es selbst gestrichene Brote sowie Kaffee und Kuchen.

Am 31. März und 1. April werden all jene, die die Musikgesellschaft noch oder nochmals hören wollen, im Kipferhaus zum Frühlingskonzert begrüsst.



14

50 Jahre für die Natur in Wohlen

Nach 50 Jahren Einsatz für die Wohleiner Natur kann der Natur- und Vogelschutz Wohlen (NVW) auf viele erfolgreiche Projekte zurückschauen. So beispielsweise die Renaturierung der ehemaligen Löhgrube anfangs 2023 oder die Pflanzung einer Eichenreihe im Schaufelacker, Oberwohlen.

Zur Feier dieses Jubiläums hat der NVW eine interaktive Karte der Gemeinde erstellt, in der 50 besuchenswerte Naturstandorte zu finden sind. An über einem Drittel dieser Standorte war oder ist der NVW aktiv beteiligt, somit sind diese 50 Standorte auch ein Zurückschauen auf die erfolgreiche Arbeit. Über diese Standorte kann bei einem Klick darauf viel gelernt werden oder man verbindet ein paar dieser Orte zu erlebnisreichen Wanderungen und besucht sie gleich selbst.

Auch die Schulklassen von Wohlen kommen nicht zu kurz. Für sie bietet der NVW Wanderungen durch die Natur in Wohlen, Nistkastenkontrollen, Biotoppflege, Gartengestaltung oder ein naturkundliches Thema ihrer Wahl an.



Gesamtsanierung Schulanlage Hinterkappelen Dorf

Teil von dem Projekt «Herz von Hinterkappelen», dem ortsbaulichen Entwicklungskonzept von 2019, ist die Sanierung der Oberstufenanlage Dorf. Bei dieser ist klar, dass es einen grösseren Handlungsbedarf bezüglich der Bausubstanz gibt. Ausserdem ist die OS Dorf eine Schlüsselstelle, um die Zielsetzungen des Projekts, nämlich die Aufwertung und Stärkung des Zentrumscharakters, zu erreichen. Wie für alle Projekte innerhalb des «Herz von Hinterkappelen» wird auch für die Sanierung der OS die Qualitätssicherung mittels Studienaufträge gewährleistet. Für ein solch umfangreiches und ambitioniertes Projekt wünscht sich der Gemeinderat Übersicht und Transparenz. Deshalb werden die einzelnen Projektphasen in Abstimmungen freigegeben, der Projektauftrag der OS Dorf wird an der GV vom Juni 2023 im Detail vorgestellt. Erst danach werden verschiedene Planerteams mit Studienaufträgen beauftragt. Diese werden von der nicht-ständigen Kommission des Projektes begleitet und beurteilt.

Vielfalt als Chance und Herausforderung	3
Jubilaren-Konzert der Musikgesellschaft Hinterkappelen-Wohlen	6
Zusammen über den Wohlensee gleiten	7
Elektromobilität auf der Überholspur	8
Schulsozialarbeit in Wohlen	10
Abschiedsgeschenk der Oberstufenkommission Uettligen	12
Alle können Frieden stiften	13
50 Jahre für die Natur in Wohlen	14
Mehrjährig erwünscht – aber nicht bei den Neophyten	16
Der Sumpfrohrsänger ist Vogel des Jahres 2023	17
Gesamtsanierung Schulanlage Hinterkappelen Dorf	20
Mitwirkung Überbauungsordnung Hausmatte	21
Revidiertes kantonales Energiegesetz	22
WWF Umweltrating der Berner Gemeinden	23
Fotografien von Beat Suter	24
Jugendskylager nimmt wieder Fahrt auf!	25
«Juchzed, singet, stimmed in grosse Jubel y!»	26
Open Sunday – Zusammenspiel Ludothek Wohlensee und «Idée Sport»	27
«young adults» – ein neuer Bereich in der Bibliothek	27
Wohin schwimmt der Wohlener Hecht 2022 im Herbst 2023?	28
Digitale Seniorinnen und Senioren	30
Generationenwechsel nach 37 Jahren	31
Periodische Schutzraumkontrolle; Vorinformation	32
Schulferien Gemeinde Wohlen	32
Wohlener Chronik	33
Das Sahlistöckli wird zum G'Schenk Hus	35

Jubilaren-Konzert der Musikgesellschaft Hinterkappelen-Wohlen

Gemütliches Zusammen-
sein und Essen der
160 Besucherinnen und
Besucher des Jubilaren-
Konzerts. Die Musikantinnen
und Musikanten der
Musikgesellschaft
Hinterkappelen-Wohlen
sind fleissig Brote am
streichen und belegen.
(zvg)

Jedes Jahr findet das Jubilaren-Konzert für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Wohlen, welche dieses Jahr ihren 80. Geburtstag plus feiern können, statt. Für die Öffentlichkeit gibt die Musikgesellschaft Hinterkappelen-Wohlen ein Frühlingskonzert im Kipferhaus.

Am 14. Januar 2023 lud die Musikgesellschaft Hinterkappelen-Wohlen zum alljährlichen Jubilaren-Konzert ein. Über 160 Bewohnerinnen und

Bewohner der Gemeinde Wohlen, welche in diesem Jahr 80 Jahre oder mehr alt werden resp. wurden, gingen der Einladung nach.

Die Musikgesellschaft sorgte nicht nur für die musikalische Unterhaltung, sondern auch für das leibliche Wohl. So strichen und belegten die Musikantinnen und Musikanten fleissig viele Brote und offerierten zum Kaffee ihre zuvor gebackenen Kuchen. Besucherinnen und Besucher, welche nicht mobil sind, wurden von den Mitgliedern der Musikgesellschaft zuhause abgeholt.



Christophe Kauer überbrachte die besten Grüsse vom ganzen Gemeinderat Wohlen und fand sehr passende Worte zu diesem grossen Freudentag: «Musik kann auch in weniger fröhlichen Momenten eine Entspannung bringen. Musik ermöglicht Pausen. Musik lässt Platz zum Nachdenken.»

Wer die Musikgesellschaft hören will, welche bereits so viele angelockt hat, kann dies am Frühlingskonzert vom 31. März und 1. April 2023 im Kipferhaus machen. Weitere Informationen dazu folgen mit den Aushängen und Flyern oder auf www.mghw.ch.

Die Musikgesellschaft Hinterkappelen-Wohlen freut sich, Sie zu diesem Anlass begrüssen zu dürfen.

Fabienne Käser



Zusammen über den Wohlensee gleiten

Wir treffen uns am Dienstag nach der Schule und am Samstagmorgen beim Bootshaus.

Fast lautlos gleiten wir mit unseren schlanken Rennbooten über das spiegelglatte Wasser des Wohlensees. Nur das Geräusch der drehenden Ruder und das leichte Platschen der ins Wasser greifenden Ruderblätter ist zu hören. Mit Konzentration, konstantem Rhythmus, Körperspannung für bestmögliche Balance und präzisiertem Timing des Krafteinsatzes treiben wir unser Boot voran und gewinnen schnell an Geschwindigkeit. Jetzt heisst es durchhalten bei unserem kleinen Rennen während des Trainings. Als Ziel wurde der Strommast vorgegeben. Mit voller Beinkraft versuchen wir noch einmal ein paar Meter gut zu machen. Die letzten Ruderschläge: geschafft! Unsere Trainerin winkt vom Motorboot aus, Ruder ab, endlich können wir verschnaufen.

Wir sind eine kleine Gruppe motivierter und aufgestellter Mädchen und Jungs. Wir mögen Wasser und bewegen uns gerne in der Natur. Auf dem Wohlensee und in unserem Clubhaus haben wir die Rudertechnik, den Umgang mit den Ruderbooten und die Sicherheitsregeln auf dem Wasser gelernt. Während den Frühlingsferien besteht die Möglichkeit, bei uns das Rudern zu lernen. Hast du Lust?

Infos und Fragen:

Cécile Schwab, Juniorenverantwortliche RCW
juniores_rcw@runderclubwohlensee.clubdesk.com
www.ruderclubwohlensee.ch



Die Mitglieder des Ruderclubs Wohlensee auf dem Wohlensee am trainieren. (zvg)

Elektromobilität auf der Überholspur



Die Zahl der elektrisch betriebenen Autos nimmt stetig zu, zum ersten Mal wurden 2022 in der Schweiz mehr nicht fossil betriebene Autos als Benzin- oder Dieselaautos neu zugelassen. Untersuchungen belegen, dass Elektroautos insgesamt nicht mehr Strom verbrauchen als Autos mit Benzinverbrennungs- oder Dieselmotor. Die Attraktivität der Elektroautos zeigt sich auch in der hohen Nutzung der Sponti-Cars, von welchen es seit Dezember 2022 nun noch ein drittes Auto in Wohlten gibt.

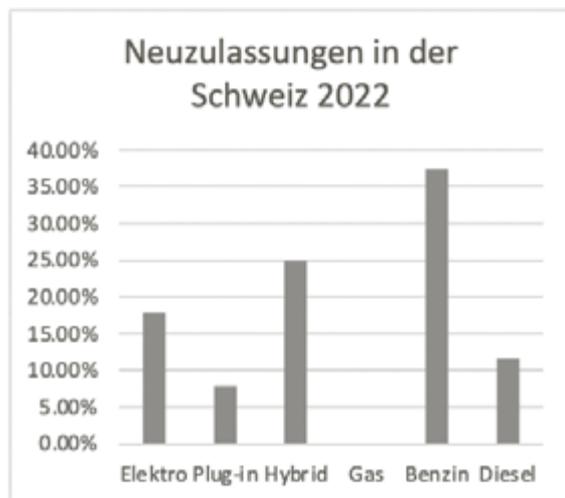
Einige Zahlen im Überblick:

Im Jahr 2022 beträgt der Anteil Neuwagen, welche nicht mit Benzin, Diesel oder Gas betrieben werden, zum ersten Mal über 50 Prozent. Dies zeigt, dass der Trend hin zum (teil-)elektrischen Auto ungebremst weitergeht. Das hat auch die Autoindustrie begriffen, welche sich mit neuen Hybrid- oder Elektroautos geradezu gegenseitig überbietet.

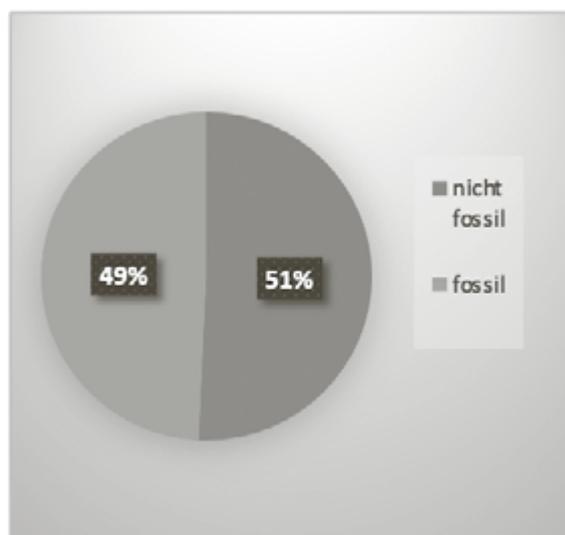
Die Entwicklung bei den reinen Elektroautos ist eindrücklich. Wurden 2018 nur 2% aller Neuwagen rein elektrisch angetrieben, waren es 2021 schon 13%, im März 2022 20% und im Dezember 2022 bereits 28%.

Gibt es genug Strom für eine komplette Umstellung auf Elektroautos?

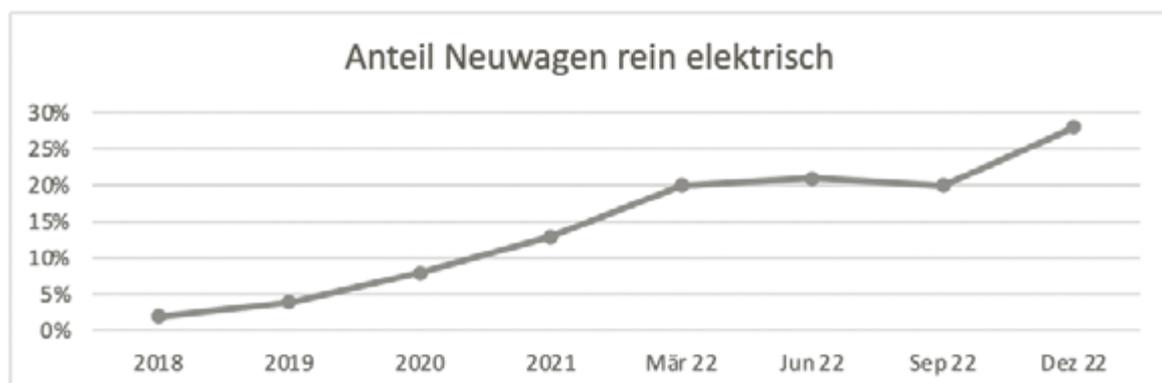
Natürlich brauchen Elektroautos viel Strom. Dies trifft aber auch auf die Benzin- und Dieselaautos zu. Denn: Benzin und Diesel fallen nicht vom Himmel und wachsen auch nicht an der Tankstelle. Beides sind hochindustrielle Produkte, die erzeugt, verarbeitet, gelagert und insbesondere transportiert



Quelle: swiss-emobility.ch



Quelle: swiss-emobility.ch



Quelle:
swiss-emobility.ch

werden müssen. Verfolgt man den Weg des Benzins rückwärts, so beginnt der Stromverbrauch schon bei der **Zapfsäule**. Die Pumpen, welche das Benzin in den Tank pumpen, brauchen Strom. Schon vorher muss Benzin von der Raffinerie zur Tankstelle transportiert werden. Für diesen **Transport** braucht es Tanklaster, Tankzüge und Pipelines. Sowohl der Betrieb der Laster und Züge als insbesondere auch derjenige der **Pumpen** für die Pipelines brauchen Strom. In der **Raffinerie** selber wird aus Rohöl mittels verschiedener Crackingverfahren Benzin. Die Anlagen, welche es dafür braucht, benötigen viel Strom. Auch das Rohöl muss via **Pipelines** nach Europa gebracht werden, wozu wiederum Strom gebraucht wird. Die ganze Betrachtung vom «Rohöl zum Rad» nennt sich «Well-to-Wheel». Sie ist zugegebenermassen lückenhaft, weil nicht überall exakte Daten vorliegen. Auch ist unbestritten, dass der Energieaufwand für den Transport von fossilen Kraftstoffen ein Vielfaches kleiner ist als die Energie, welche mit dem transportierten Kraftstoff gewonnen werden kann. Aber: Der Stromverbrauch für Benzin im Sinne von «Well-to-Wheel» ist im Vergleich mit den e-Autos relevant. Schon nur der Strombedarf einer Raffinerie für die Produktion von 7 Liter Benzin, was etwa 100 km entspricht, beträgt gut 11 kWh. Alleine mit diesem Strom fährt ein Elektroauto 50-80 km. Rechnet man noch Zapfsäulen,

Transporte, Pumpen und Pipelines dazu, fällt das Argument, e-Autos brauchen mehr Strom als Autos mit Verbrennungsmotoren, in sich zusammen. Zudem: Ein gewichtiger Anteil des Stroms für die Elektroautos kann direkt auf dem Dach des Wohnhauses, des Parkhauses, des Arbeitsgebäudes, ... gewonnen werden.

Quelle: igembb.wordpress.com/2017/11/02/auch-verbrenner-fahren-mit-strom/

Car-Sharing in Wohlen boomt.

Im Dezember wurde beim Gemeindeparkplatz das dritte Sponti-Car Auto für die Bevölkerung freigegeben. Damit stehen nun in Uettligen, Wohlen und Hinterkappelen drei Elektroautos zur Verfügung, welche es der Bevölkerung von Wohlen erlauben, gemeinsam ein Auto zu nutzen, welches rein elektrisch betrieben wird. Die Nachfrage ist gross, dies zeigen die Zahlen aus dem Jahr 2022. Mit dem Sponti-Car in Hinterkappelen wurden 2022 30'733 km zurückgelegt. Dies entspricht einer Einsparung von 9.25 Tonnen CO₂. In Uettligen waren es 29'047 km, was einer CO₂ Einsparung von 8.74 Tonnen entspricht. Die beiden Autos wurden insgesamt 873 Mal für eine Fahrt ausgeliehen! Dies entspricht 1,2 Buchungen pro Tag! Wer also einen Sponti-Car ausleihen will, muss sich früh genug anmelden.

Das Präsidialdepartement



Sponti-Car auf dem Gemeindeparkplatz in Wohlen. Neu seit Dezember 2022. (zvg)

Recherchiert

Mit Engagement und Feingefühl

Schulsozialarbeit in Wohlen

Im Jahr 2013 wurde in unserer Gemeinde die Schulsozialarbeit ins Leben gerufen. Diese bietet Lehrpersonen, Eltern, vor allem aber Schulkindern die Gelegenheit, bei schwierigen Situationen kompetent von einer neutralen Person unterstützt zu werden. Dabei steht das Wohl des Kindes stets im Vordergrund.

Schulsozialarbeitende haben eine rein beratende Funktion. Sie können daher keine Konsequenzen veranlassen oder bestimmte Verhalten erzwingen. Dennoch können vertrauensvolle Gespräche, Klasseninterventionen und ein individuell angepasstes Vorgehen dabei helfen, viele Herausforderungen niederschwellig zu bewältigen. Seit 2020 ist Pascal Riedo Schulsozialarbeiter in der Gemeinde Wohlen.

Präsenz schafft Vertrauen

«In meinem Beruf habe ich viele Freiheiten, damit geht aber auch eine grosse Verantwortung einher.» so Pascal Riedo. Das beginnt bereits ganz am Anfang: Erst wenn er und seine Funktion bei den Kindern und Lehrpersonen bekannt sind, hat er die Möglichkeit, seine eigentlichen Aufgaben in Angriff zu nehmen. Schliesslich wenden sich Hilfesuchende freiwillig an ihn und kommen ansonsten nur wenig mit der Schulsozialarbeit in Berührung. Das bedingt natürlich auch, dass ihm gegenüber ein gewisses Vertrauen aufgebaut wird. Dazu trägt auch die übliche Schweigepflicht bei.

Um bei den Lehrkräften und der Schulleitung präsent zu bleiben ist ein reger Austausch essenziell. So sind engagierte Schulsozialarbeitende auch regelmässig im Lehrerzimmer und an Angeboten der Schule anzutreffen, die nicht per se zu den Aufgaben der Schulsozialarbeit gehören. Hierdurch bleibt Pascal Riedo in Kontakt und behält den Überblick über das Geschehen in der Schule. Auch so erfährt er von Situationen, bei denen er seine Unterstützung anbieten kann.

Klasseninterventionen dienen diesbezüglich nicht nur, um bestimmte aktuelle Themen zu behandeln. Sie helfen mit, dass bei den Schülerinnen und Schülern das Angebot der Schulsozialarbeit und die Person dahinter wahrnehmbar bleiben. Schliesslich gehen sowohl Kinder als auch Erwachsene lieber zu einer vertrauensvollen Person als zu einer unbekanntem zuständigen Stelle.



Pascal Riedo

Jede Aufgabe ein Einzelfall

«Jede Schule ist wie ein eigener Kosmos und funktioniert auf eine ganz bestimmte Weise.» erzählt mir Pascal Riedo. Die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung und den Lehrkräften, gewisse Vorgehensweisen sowie der Informationsfluss unterscheiden sich teils stark. Das verlangt von Schulsozialarbeitenden, die an verschiedenen Schulen tätig sind, eine gewisse Flexibilität. Weil Pascal Riedo mit diversen Personen zusammenarbeitet ist der Aufbau von Beziehungen wichtig. So kann es eine Weile dauern, bis neue Schulsozialarbeitende an ihrer Arbeitsstelle angekommen sind.

Sehr individuell ist gerade auch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kindern und Jugendlichen. Da jeder Mensch andere Strategien erlernt hat und in gewissen Situationen unterschiedlich handelt, ist eine an die Person angepasste Strategie eine Grundvoraussetzung. Enorm wichtig ist dabei auch, dass im Interesse des Kindes oder der Jugendlichen gehandelt wird. Wenn sich die Schülerinnen und Schüler mit dem

geplanten Vorgehen wohlfühlen, ist dies einer der wichtigen Faktoren, der zu positiven Problemlösungen beisteuert. Weitere gewinnende Faktoren sind, wenn sich Familie und Schule gegenseitig unterstützen und mit dem Kind die gleichen Ziele verfolgen.

Die Aufgabe von Pascal Riedo besteht vorwiegend in der Beratung sowie in der Suche nach passenden Lösungsvorschlägen. Je nachdem benötigen solche Prozesse viel Zeit und es können teils Jahre vergehen, bis manche Lösungsvorschläge umgesetzt werden. Gerade wenn verschiedene Akteure und Institutionen involviert sind wird die Arbeit oft komplexer. Hierbei ist es wichtig, geduldig und verständnisvoll zu bleiben. Schliesslich können die Herausforderungen am Ende nur von den Betroffenen gemeistert werden, die Schulsozialarbeit bietet hierbei lediglich Unterstützung an.

Gute Zusammenarbeit

«In den von mir betreuten Schulhäusern herrscht eine sehr gute Zusammenarbeit.» bemerkt Pascal Riedo. Auch das ist enorm viel wert, um schnelle und einfache Lösungen zu finden. Der Schulsozialarbeiter ist gut mit den Lehrpersonen und der Schulleitung vernetzt und alle ziehen am selben Strang. Potenziell schwierige Situationen werden häufig von den Lehrpersonen erkannt und an die Schulsozialarbeit weitergeleitet. In einem ersten Schritt geht es darum, zusammen mit den betroffenen Kindern oder Jugendlichen zu erkennen, welche Faktoren verändert werden können, um die Situation zu verbessern. Dabei ist es wichtig auch das Potenzial von Familie, Freunden und Freizeit zu nutzen. Denn wenn es in der Schule besser geht, läuft es oft auch zu Hause und in der Freizeit besser und umgekehrt.

Pascal Riedo geht seiner Tätigkeit mit viel Motivation und grossem Engagement nach. Es ist ihm wichtig, verschiedenen Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft und Gesellschaftsschicht, etwas mitgeben zu können. Trotz eines klar strukturierten Arbeitstages bestätigen hierbei viele Ausnahmen die Regel: Einige Gespräche können nicht während der regulären Arbeitszeit durchgeführt werden und der Arbeitsort beschränkt sich nicht nur auf das Büro im Schulhaus. So kommt es vor, dass Pascal Riedo Gespräche bei den Schülerin-

nen und Schülern zu Hause durchführt oder andere Orte dafür gewählt werden. Schliesslich ist es ein Grundstein der Schulsozialarbeit auf individuelle Bedürfnisse einzugehen.

Zukunftsmusik

Grundsätzlich ist Pascal Riedo sehr zufrieden mit seiner Arbeit und der Situation in seinen Schulhäusern. Allerdings gibt es viel Bedarf und es kommt gelegentlich vor, dass er den Kindern und Jugendlichen aus Zeitgründen nicht genau das bieten kann, was ihm lieb wäre. Das wird sich aber ändern: Es wurden für das Jahr 2023 wertvolle Stellenprozente für die Schulsozialarbeit gesprochen und auch Frauenkappelen schafft eine Schulsozialarbeitsstelle. Dadurch bleibt in Wohlen mehr Zeit für Weiterentwicklung und die Bedürfnisse der Kinder.

Potenzial gibt es laut Pascal Riedo auch betreffend den grundsätzlichen Aufgabenbereichen der Schulsozialarbeit. Momentan können Kindergarten- und Schulkinder sowie deren Eltern Gebrauch von diesen Dienstleistungen machen. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass gerade bestimmte Übergänge eine Herausforderung für Kind und Familie darstellen. Das betrifft sowohl den Eintritt in den Kindergarten oder die Basisstufe als auch den Schulabschluss mit dem Einstieg in die Berufswelt. Pascal Riedo würde sich hier wünschen, dass es eine Stelle gibt, die sich dieser Problematik annimmt. Die Schulsozialarbeit wäre hierfür prädestiniert, da eine solche Transitionsaufgabe Menschen benötigt, die sich in den jeweiligen Schulen auskennen und Kompetenzen im sozialen Bereich aufweisen.

Dominik Schittny

Abschiedsgeschenk der Oberstufenkommission Uettligen



Oberstufenschule
3043 Uettligen

Am 18. Juni 2019 hat die Gemeindeversammlung von Wohlen den Austritt aus dem Oberstufenverband Uettligen per 31. Juli 2022 beschlossen. Anlässlich dessen erhielten die Schülerinnen und Schüler der OS Uettligen von der Oberstufenkommission ein Abschiedsgeschenk.

Mit der Kündigung des Vertrages hat der Gemeinderat die rund 130 Jahre dauernde Organisationsform der Oberstufenschule beendet. Die Schule wird somit nicht mehr vom Verband getragen, sondern von der Gemeinde Wohlen. Zuständig für die strategische Richtungsvorgabe der Oberstufenschule Uettligen ist ab 1. August 2022 das Departement Bildung und Kultur Wohlen.



Mit der Auflösung des Oberstufenverbandes endet auch die Amtszeit der Mitglieder der Oberstufenkommission. Unter der Führung der Oberstufenkommission konnten viele wegweisende Bereiche realisiert und umgesetzt werden. Die Umsetzung der ersten Schritte der «digitalen Schule», die zeitgemässe Infrastruktur sowie die Umsetzung des Schulmodells 3b waren weitere Meilensteine.

Als Abschiedsgeschenk erhielten die Schülerinnen und Schüler von der Oberstufenkommission drei Tischfussballkasten, ein Gartenschach sowie Spielfiguren für das Outdoor-Mühlespiel.

Nun steigt während den Mittagspausen das Fussballfieber. Gross und Klein versammeln sich um die «Töggelikasten» und versenken die Bälle im gegnerischen Tor.

Draussen unter der gedeckten Pausenhalle entdecken die Mädchen und Knaben ihr Talent im Strategiespiel Schach und üben sich in der Gedächtnisakrobatik beim «Nünizieh».



Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen der Oberstufenschule Uettligen danken der Oberstufenkommission für die drei vielfältig animierenden Spiele.

Daniel Mauerhofer, Schulleiter OS Uettligen

Die Schülerinnen und Schüler nutzen mit viel Freude und Elan die Abschiedsgeschenke der Oberstufenkommission. (zvg)

Alle können Frieden stiften

Witze können verheerende Folgen haben. «Nur Spaaass Mann!» Damit entschuldigen sich einige Jugendliche, obwohl die Beleidigung ein Herz schwer getroffen hat. Auch an der Oberstufenschule Hinterkappelen (OSHika). Humor ist überlebenswichtig und Spass soll für alle lustig sein. Das müssen wir lernen. Am besten gemeinsam.

Vom 3. bis am 6. April 2023 führt die Oberstufe Hinterkappelen (OSHika) eine Friedenswoche durch. Die Schülerinnen und Schüler besuchen verschiedene Workshops, in denen sie sich verschiedener Formen von Gewalt bewusst werden. Der Fokus liegt dabei auf der friedlichen Lösung von Konflikten. Sensibilität im Umgang miteinander ist die Grundlage für den Schulalltag. Mit dieser Aktion startet die OSHika offiziell mit dem Peacemaker-Programm des NCBI Schweiz (Information am Textende). Nach der Einführung wählen alle 7. bis 9. Klassen eine Schülerin oder einen Schüler aus ihrer Mitte, die oder der zum «Peacemaker» ausgebildet wird. Pacemaker greifen in konfliktgeladenen Situationen ein, nutzen dabei deeskalierende Techniken und verhindern so Gewalttätigkeiten. Die Lernprozesse sowie die Erfolge und Misserfolge werden zwischen den Peacemakern und dem Schulsozialarbeiter besprochen, der regelmässige Austausch ist Teil des Programms.

In der Pubertät verändert sich nicht nur der Körper, sondern auch das Denken und die Gefühlswelt des Kindes, das erwachsen wird. Das Bedürfnis, das eigene Leben zu gestalten, wächst und die Meinung der Gleichaltrigen wird wichtiger. Das führt dazu, dass Jugendliche die bisher gelernten Regeln des Zusammenlebens in Frage stellen, sich verändern und sich von bisherigen Gewohnheiten abwenden. Dies wiederum birgt Konfliktpotential, das all jene gut kennen, die Teenager durch diese Entwicklung begleiten. Je nachdem,

wie Jugendliche diese Konflikte meistern können, kommen sie gestärkt und reifer aus schwierigen Situationen heraus. Im Peacemaker-Programm der OSHika lernen sie, ihre Herausforderungen möglichst selbständig anzugehen. Sie erfahren dabei, dass die Schule und der Schulsozialarbeiter ihnen vertrauen und ihnen bei Schwierigkeiten zur Seite stehen. Gleichzeitig lernen die Lehrkräfte, Schülerinnen und Schülern zuzutrauen, dass diese einschätzen können, wenn sie Hilfe brauchen. Alle werden kompetenter, Situationen richtig einzuschätzen und Schwierigkeiten ohne Gewalt zu lösen. Lernen ist ein lebenslänglicher Prozess, er hört bei Erwachsenen nicht auf. Er wird im Gegenteil immer wichtiger, weil er nicht mehr so selbstverständlich ist. Im Rahmen des Peacemakers-Programms schärfen Lehrerinnen und Lehrer ihren Blick für Gewaltformen, die an der OSHika vorkommen und setzen sich mit der schulhauseigenen Streitkultur auseinander. Sie überlegen sich sorgfältig, wie sie Rückmeldungen geben und annehmen und tauschen sich untereinander offen über die Erfahrungen aus.

Alle können Frieden stiften. Die Kompetenzen dazu sind in uns Menschen angelegt. Wenn wir Vorurteile erkennen, wenn wir Techniken für den fairen Umgang erlernen und wenn wir Grenzen respektieren, wenn wir Witze machen, über die alle lachen können, dann arbeiten wir gut zusammen, erreichen Ziele und feiern Erfolge. Wir verbessern das eigene Leben und das Zusammenleben in Hinterkappelen, in Wohlen, in Bern, in der Schweiz und wo immer wir sind.

Vertiefte Informationen zum Peacemaker-Programm unter folgendem Link:

www.ncbi.ch/gewaltpraevention/peacemaker/

Sarah Messerli, Schulische Heilpädagogin

Pascal Riedo, Schulsozialarbeiter

Die Landschaft ist hier schöner. Ehrlich.

www.frienisberg-tourismus.ch

Erleben und staunen

50 Jahre für die Natur in Wohlen



Natur- und Vogelschutz
Wohlen BE (NVW)

Der Natur- und Vogelschutz Wohlen (NVW) setzt sich seit 50 Jahren für die Natur in Wohlen ein. Er feiert das runde Jubiläum mit einer Reihe von Projekten. Auf der NVW-Homepage nvw.birdlife.ch finden Sie diese ausführlich und reich bebildert beschrieben.

Interaktive Karte und Broschüre «Natur in Wohlen BE»

Für die Bewohnerinnen und Bewohner hat der NVW in einer interaktiven Karte 50 besuchenswerte Naturstandorte in der Gemeinde zusammengetragen. An mehr als einem Drittel der vorgestellten Standorte war oder ist der NVW aktiv beteiligt, sei es bei der Schaffung oder der Pflege. Die 50 Standorte sind damit auch ein Zeugnis seiner engagierten Tätigkeit in den vergangenen fünf Jahrzehnten. Sie umfassen Wälder, Hecken und Einzelbäume, Gewässer und Feuchtgebiete mit ihren Bewohnern, geologische Zeugen und historische Gärten. Tippt man einen Standort in der Karte auf dem Internet an, erfährt man mehr über den Standort und seine Bewohner. Die Sammlung ist inzwischen auch als Broschüre erschienen und kann zum Preis von 15 Franken + Versandkosten über die NVW-Homepage bestellt werden.

Pflanzung einer Eichenreihe im Schaufelacker
© Willi Joss



Ausschnitt der interaktiven Karte auf der Website des nvw, sowie das Projekt der Eichenbepflanzung im Schaufelacker. © nvw



Wanderungen «Natur in Wohlen»

Die 50 Standorte in der Karte lassen sich zu erlebnisreichen Wanderungen zwischen Wohlensee und Frienisberg verbinden. Fünf davon enthält das NVW-Programm für die erste Jahreshälfte.

Renaturierung der ehemaligen Löhgrube

In der kleinen, gut versteckten ehemaligen Löhgrube wurde früher Kies abgebaut. Seit vielen Jahren sich selbst überlassen, hat sie sich zu einem vielfältigen Lebensraum entwickelt. Am kiesigen Steilhang leben Wildbienen, Grabwespen und Spinnen. In den zwei kleinen Teichen sind verschiedene Amphibien und die Ringelnatter beobachtet worden. Allerdings verlanden und verbuschen solche Standorte rasch. Im Januar 2023 hat der NVW deshalb die Grube erneut renaturieren lassen. Steilhänge und Grubenboden sind wieder vegetationsfrei. Der Teich wurde vergrößert und vertieft.

Pflanzung einer Eichenreihe im Schaufelacker

Im Schaufelacker in Oberwohlen hat der NVW bereits im November 2022 sieben grössere Eichen gepflanzt. Der Landwirt und Gemeinderat Andreas Remund hat dafür ein geeignetes Landstück zur Verfügung gestellt.

Jubiläums-Schulprojekt

Den Schulklassen in Wohlen bietet der NVW dieses Jahr ein besonderes Angebot: Wanderungen durch die Natur in Wohlen, Nistkastenkontrollen, Biotoppflege, Gartengestaltung oder ein naturkundliches Thema ihrer Wahl. Bereits haben sich über ein Dutzend Klassen angemeldet.

Mit seinen gut 230 Mitgliedern setzt sich der NVW auch im Jubiläumsjahr und darüber hinaus für die Natur in Wohlen ein – zusammen mit Ihnen und den Gemeindebehörden.

Otto Sieber
NVW-Präsident

Renaturierung der
ehemaligen Löhgrube
© Otto Sieber



Mehrjährig erwünscht – aber nicht bei den Neophyten



W o h l e n

Am Beispiel des Berufkrautes (*Erigeron annuus*) kann gezeigt werden, wie wichtig eine korrekte Entfernung der Pflanze ist. Der entstehende Freiraum bietet zudem einheimischen Pflanzen neuen Entwicklungsraum: Die Biodiversität wird gefördert und dem Klimawandel entgegengewirkt.

Im Winter verschnauft die Natur und das Thema Neophyten scheint weit weg zu sein. Doch gerade die invasiven Arten stehen in den Startlöchern und warten nur auf die ersten Sonnenstrahlen, Niederschlag und etwas höhere Temperaturen.

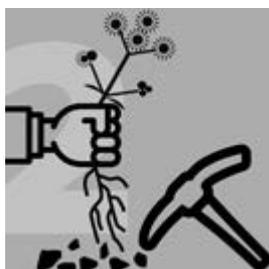
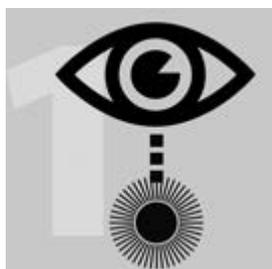
Das Berufkraut (*Erigeron annuus*), nicht mit der Kamille zu verwechseln, wächst bereits durch die erste Frühlingswärme schnell und die Vermehrung geschieht rasant: Eine einzige Pflanze produziert 10'000 bis 50'000 Samen. Die Früchtchen, mit einem Schirmchen versehen und ohne Befruchtung entstehend, werden vom Wind weit verbreitet. Zuerst bildet sich die Blattrosette. Daraus

entstehen der Blütentrieb und die Blüten. Der Vermehrungszyklus beginnt und neue Bestände entstehen.

Bleibt die Rosette im Boden, kann das Berufkraut erfolgreich überwintern und der Vermehrungszyklus wiederholt sich immer wieder. Die Pflanze ist mehrjährig geworden und verdrängt durch ihr invasives Verhalten die einheimischen Arten.

Diese Entwicklung kann leider auch durch die ungenügende Entfernung der ganzen Pflanze begünstigt werden. Der Stängel vor der Blüte abzumähen, führt zur Bildung der Rosette und es wachsen mehrere neue Blütenstängel. Die Pflanze wird so mehrjährig und bildet dadurch dichte Bestände. Deshalb ist es wichtig, dass das einjährige Berufkraut vor der Blüte - einschliesslich der Wurzeln – ausgerissen wird.

Die ideale Behandlung des Berufkrautes (und auch anderer Neophyten) ist wie folgt:



Abbildungen aus www.berufkraut.ch, Zugriff 22.01.2023

Die Ausbreitung findet nicht nur auf Ruderalflächen, sondern auch im Grün- und Weideland sowie im Wald statt. Einheimische Pflanzen werden verdrängt und der Verlust der Biodiversität schreitet voran. Auf der Weide beispielsweise meidet das Vieh das Berufkraut und es wachsen weniger nahrhafte Pflanzen. Für die Landwirtschaft entstehen Verluste. Die richtige Entfernung dient nicht nur der Natur, sondern auch dem Geldbeutel. Vielen Dank an alle helfenden Hände!

Die Gemeinde Wohlen stellt auch im Jahr 2023 gratis Säcke für das Sammeln der Neophyten zur Verfügung und bietet weiterhin das Angebot an,

die Säcke bei den zahlreichen Robidog-Behältern auf Gemeindegebiet zu deponieren. Die Werkmeister holen die Säcke ab und entsorgen sie korrekt.

Der Aktionstag zur gemeinsamen Beseitigung von invasiven Problempflanzen wird dieses Jahr zum zweiten Mal durchgeführt. Informationen dazu folgen demnächst. Im Herbst 2023 wollen wir eine zweite (neue) Aktion aufgleisen. Lassen Sie sich überraschen!

Departement Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft, Judith Maurer

Der Sumpfrohrsänger ist Vogel des Jahres 2023

Der kleine braune Singvogel wirkt auf den ersten Blick eher unspektakulär, doch sein Name ist Programm. Der Sumpfrohrsänger ist ein virtuoses Gesangstalent. Ihm wurden mehr als 200 Laute und Stimmen nachgewiesen. Um dem Sumpfrohrsänger zu helfen, müssen Lebensräume im Rahmen einer funktionsfähigen Ökologischen Infrastruktur wiederhergestellt und langfristig gesichert werden. Nun hat BirdLife Schweiz ihn zum Vogel des Jahres gewählt.

Grossartiger Gesangsimitator

Der Sumpfrohrsänger ist ein unscheinbarer Singvogel, etwas kleiner und schlanker als ein Spatz. Die Oberseite ist braungrau, die Unterseite ist gelblichweiss gefärbt. Typisch sind die weissliche Kehle und der spitze Schnabel. Für mich ist er der seltenere Verwandte des Teichrohrsängers, der bei uns im Schilfsaum am Wohlensee häufig vorkommt. Die sichere Artbestimmung erfolgt in der Regel über seinen ausserordentlichen Gesang, den er oft auch nachts vorträgt. Sein Gesangsrepertoire ist alles andere als einsilbig. Es ist so vielfältig, dass bei genauerem Zuhören viele andere Vogelarten erkannt werden können. Durch Forschende wurden ihm bisher mehr als 200 Stimmen und Laute anderer Vogelarten nachgewiesen, die er z.T. im afrikanischen Überwinterungsgebiet aufschnappt.

Lebensraum offene Gräben mit Hochstaudenfluren

Der Sumpfrohrsänger bewegt sich geschickt in dichter Vegetation aus Hochstaudenfluren, Schilf und Weidengebüschen, häufig in Grabenböschungen oder in Verlandungszonen von Gewässern. Dabei ist er nur selten zu sehen und bleibt meist im Dickicht verborgen. Mit etwas Geduld kann man ihn meist singend in Weidengeäst erspähen. Er ernährt sich von kleinen Insekten im dichten Gebüsch. Das Nest wird hängend in senkrecht stehenden Hochstauden mit ausreichend Blättern oder in Brennnesseln und Spierstauden gebaut. Da der Sumpfrohrsänger erst Mitte bis Ende Mai aus dem Überwinterungsgebiet bei uns eintrifft, reicht es ihm nur für eine Jahresbrut. Erstaunlich ist dabei auch seine Reiseleistung, die er pro Zugweg jeweils mit rund 10'000 km zurücklegt.

Der Sumpfrohrsänger ist ein genialer Imitator im Riedgebiet (Bild: Ralph Martin)



Gefährdete Brutplätze im Mittelland

In den letzten 150 Jahren wurden über 90 % der Feuchtgebiete in der Schweiz entwässert und zerstört. Die eher trockeneren Teile der Feuchtgebiete wurden spätestens im zweiten Weltkrieg oder bei nachfolgenden Meliorationen in Ackerland umgewandelt. Geeignete Brutgebiete sind daher auch im Landwirtschaftsland ausserhalb von Schutzgebieten flächig verschwunden. Da Grabenböschungen oftmals viel zu früh und grossflächig gemäht werden, werden dabei zahlreiche Bruten des Sumpfrohrsängers zerstört. Damit diese Lebensräume und Brutplätze besser geschützt werden können, unterstützt der SVS mit seiner Aufklärungsarbeit die Sektionen mit Rat und Tat.

Geeignete Lebensräume in Wohlen

Auch in unserer Gemeinde gibt es Lebensräume, die für den Sumpfrohrsänger geeignet sind. Wir

haben entsprechende Gräben, die die Landschaft südlich des Frienisbergs in den Wohlensee entwässern. Leider sind sie meist zu wenig bewachsen und die Hochstaudenfluren fehlen weitgehend. Während der Vegetationszeit wird meist zu früh gemäht und zu sauber geputzt. So ziehen im Frühjahr die Sumpfrohrsänger dem Wohlensee entlang, vorbei in bessere Brutgebiete im Nordosten unseres Landes, wo es noch entsprechende Schutzgebiete gibt. An unseren Gräben müssten also grosse Anstrengungen unternommen werden, damit dieser tolle Stimmenimitator bei uns brüten könnte.

Überraschende Begegnung

Da wir in unseren Ferien gerne in der Natur unterwegs sind, gibt es manchmal überraschende Begegnungen. So beobachteten wir letzten Sommer im Obergoms Braunkehlchen in



blühenden Matten. Und ebenda, an einem feuchten Graben, wo die unbeliebten Ampferbüschel noch stehen durften, jagten sich zwei kleine Vögel im Kraut. Bei genauerem Hinsehen erkannten wir zwei Sumpfrohrsänger, die in den dichten Ampferbüscheln ihr Liebesspiel trieben. Ob sie bis zur Mahd der Hochstaudenflur ihre Jungen aufziehen konnten, ist uns leider nicht bekannt. Im Obergoms gibt es offenbar Verträge mit Landwirten, die ihre Wiesen erst ab dem 15. Juli mähen dürfen. Davon profitieren vor allem Wiesenbrüter wie das Braunkehlchen, und wie wir gesehen haben, auch der Sumpfrohrsänger.

Ökologische Infrastruktur als Zukunftsweg

Die meisten Sumpfrohrsänger findet man heute noch in Feuchtgebieten, bei denen es sich um Schutzgebiete von nationaler Bedeutung handelt.

Um sein Überleben und weitere Feuchtgebietsarten langfristig zu sichern, müssen bestehende Gebiete vergrössert und weitere Flächen im Rahmen der ökologischen Infrastruktur als Schutzgebiete ausgeschieden werden. Zerstörte Feuchtgebiete müssten, wenn möglich, wiederhergestellt, entsprechend gepflegt und gesichert werden.

Informationen über aktuelle Anlässe des NVW finden sie auf der Homepage unter Veranstaltungen: www.nvw.birdlife.ch

Text: SVS BirdLife Schweiz, ergänzt durch Willi Joss, Vizepräsident NVW



Der Sumpfrohrsänger klettert oft singend einen Halm empor und hält nur kurz inne (Bild: Willi Joss)

Gesamtsanierung Schulanlage Hinterkappelen Dorf



W o h l e n

Die Gesamtsanierung der Schulanlage Hinterkappelen Dorf ist wohl eines der grössten Investitionsprojekte in der Geschichte der Gemeinde Wohlen. Zwar sind die finanziellen Herausforderungen erheblich, doch mit dem Vorhaben sind auch grosse Chancen verbunden!

Eine «Herzens»-Angelegenheit

Das ortsbauliche Entwicklungskonzept «Herz von Hinterkappelen» aus dem Jahr 2019 weist eine Reihe ambitionierter Zielsetzungen auf. Insbesondere soll der Zentrumscharakter des Ortsteils gestärkt werden. Erfolgen kann dies über die Aufwertung und Vernetzung bestehender und der Schaffung neuer öffentlicher Räume mit Aufenthalts- und Begegnungsqualität.

Die zentral gelegene Schulanlage Oberstufe Dorf nimmt zur Verfolgung dieser Ziele eine Schlüsselrolle ein. Mit den aktuellen Vorlagen der Ortsplanung wurden mit Errichtung der Zone für öffentliche Nutzung «ZöN A2 Oberstufen-Schulanlage Hinterkappelen» bereits geeignete Rahmenbedingungen gesetzt.

Die Oberstufenanlage
Hinterkappelen Dorf,
Südseite. (zvg)

Qualitätssicherndes Planungsverfahren

Die Gemeinde fördert die Qualitätssicherung über Studienaufträge oder gleichwertige Verfahren. Solcherart soll auch für das Projekt SA OS Dorf die optimale Lösung hinsichtlich des Ortsbildes, Freiraum und Architektur identifiziert werden und gleichzeitig die Beauftragung der richtigen Planer erfolgen.

Mehrere technische Abklärungen und eine Machbarkeitsstudie haben die Herausforderungen und Chancen des Projektes bereits dokumentiert. Die Konkretisierung der richtigen Lösung, welche schliesslich zur Umsetzung gebracht werden soll, wird der Gemeinderat im Rahmen eines Studienauftragsverfahrens angehen.

Vorarbeiten für eine Sanierung und Erneuerung

Die Bausubstanz bei den Gebäuden der Oberstufenanlage weist grundsätzlich grösseren Handlungsbedarf auf. Es ist somit sorgfältig abzuwägen, wo sich die Sanierung des Bestandes lohnt, und in welchem Fall ein Ersatzneubau die wirtschaftlichere Lösung darstellt.



Schrittweises Vorgehen

Die Entscheide in einem so umfangreichen Projekt sind anspruchsvoll. Der Gemeinderat wünscht sich daher ein übersichtliches und transparentes Vorgehen. Die Projektphasen werden deshalb in Etappen via Abstimmungen freigegeben. An der GV vom Juni 2023 wird der Projektauftrag eingehend vorgestellt.

Das Projekt nimmt Fahrt auf: Studienaufträge an Planer-Teams

Mit der Vorlage an der Gemeindeversammlung im Juni 2023 wird die Durchführung der Studienaufträge ermöglicht. Im Rahmen ihrer Studienaufträge erarbeiten mehrere Planerteams Lösungsvorschläge für die vorgegebene Stossrichtung.

Die Studienaufträge werden durch die nicht-ständige Kommission des Projektes begleitet. In den entstehenden Lösungen der Studienaufträge sind konkrete Erkenntnisse über Nutzung und Gestaltung des Gesamtareals offengelegt. Etappierung, Zeitplan und Gesamtkosten sind konkretisiert und werden den Projektvorschlägen beigelegt. Studien und Projektvarianten werden durch die Nicht-ständige Kommission und weitere Fachpersonen beurteilt. Die Projektstudie mit den besten Voraussetzungen für die Realisierung wird zum finalen Bauprojekt mit Baugesuch ausgearbeitet.

Eva Zanetti Ogniewicz, Gemeinderätin
Vorsteherin Departement LLF

Markus Känel
Abteilungsleiter Liegenschaften

Informationsanlass am 15. März 2023

Mitwirkung Überbauungsordnung Hausmatte

In Hinterkappelen steht das Areal an der Bernstrasse neben dem Automobile Németh AG leer. Der Grundeigentümer hatte die Idee für den Bau einer Kombination aus Gewerbenutzung – angedacht ist ein Detailhandelsgeschäft des täglichen Bedarfs – und Wohnungen. Zu diesem Vorhaben wurde eine Überbauungsordnung entworfen, die ab 1. März 2023 für die Öffentlichkeit in die Mitwirkung geht.

Ziel und Zweck der Raumplanung ist ein haushälterischer Umgang mit Boden. Gemäss der Siedlungsentwicklung nach innen sollen leere Bauzonenreserven an gut erschlossenen Orten sinnvoll genutzt werden. Mithilfe eines qualitätssichernden Verfahrens wurde in Hinterkappelen ein Vorprojekt zur Überbauung der Parzelle neben dem Automobile Németh erarbeitet.

Auf Basis dieses Vorprojekts wurde eine Überbauungsordnung entworfen sowie ein Verkehrsgutachten erstellt. Die Unterlagen befinden sich ab 1. März 2023 für 30 Tage in der öffentlichen Mitwirkung und können zu den Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen bzw. auf der Webseite der Gemeinde (www.wohlen-be.ch) angeschaut werden.

Die Gemeinde Wohlen organisiert am 15. März 2023 um 19.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Kappelenring in Hinterkappelen eine Informationsveranstaltung. An dieser werden die planerischen Rahmenbedingungen und Unterlagen der Überbauungsordnung Hausmatte genauer vorgestellt. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme aus der Bevölkerung.

Departement Bau und Planung

Revidiertes kantonales Energiegesetz

Das revidierte kantonale Energiegesetz ist am 01. Januar 2023 in Kraft getreten. Die neue Gesetzgebung unterstützt die Ziele der Energiestrategie und des Verfassungsartikels Klimaschutz. Im Fokus steht der Gebäudebereich: Bei Neubauten werden eine eigene Energiegewinnung und Lade-Infrastrukturen für Elektrofahrzeuge verlangt. Bei bestehenden Gebäuden können fossile Heizungen nur noch bei genügender Energieeffizienz des Gebäudes eingesetzt werden.

Das Gesetz setzt verstärkt auf Anreize statt Vorschriften. Die Vorgaben zielen darauf ab, den Energieverbrauch zu reduzieren, den CO₂-Ausstoss zu verringern, die Nutzung von erneuerbaren Energien zu erhöhen und die Versorgungssicherheit zu stärken.

Dies sind die wichtigsten Änderungen bei Neubauten

- **Gewichtete Gesamtenergieeffizienz**

Für Neubauten wird die gewichtete Gesamtenergieeffizienz (gGEE) eingeführt. Bei dieser Energiebilanz zählt nicht mehr allein der Energiebedarf eines Gebäudes. Neu wird auch die Eigenproduktion von Elektrizität und Wärme mitberücksichtigt, sofern diese aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Mit dieser Gesamtbetrachtung fallen diverse Detailanforderungen weg und der Bewilligungsprozess wird vereinfacht. Damit reduziert sich sowohl für die Bauherrschaften wie auch für die Gemeinden der administrative Aufwand.

- **Eigenenergienutzung und Solarpflicht**

Um die Anforderungen an die Gesamtenergieeffizienz von Neubauten zu erfüllen, ist in der Regel eine eigene Energiegewinnung notwendig – im Normalfall mit einer Solaranlage. Damit wird der dringliche Bundesbeschluss zur Nutzung der Sonnenenergie erfüllt: Bei Neubauten mit einer Gebäudefläche von mehr als 300 m² muss auf dem Dach oder an der Fassade eine Solaranlage angebracht werden.

- **Elektromobilität**

Bei Neubauten ist ein Teil der Parkplätze mit Lade-Infrastruktur für Elektrofahrzeuge vorzubereiten oder auszurüsten.

Dies sind die wichtigsten Änderungen bei bestehenden Gebäuden

- **Heizungsersatz**

Der Ersatz eines Wärmereizers, zum Beispiel einer Öl- oder einer Holzheizung, ist neu meldepflichtig. Ist das Gebäude älter als 20 Jahre, gelten beim Ersatz der Heizungen mit einem fossilen Energieträger erhöhte Anforderungen an die Energieeffizienz des Gebäudes, um mindestens den Anforderungen der Energieklasse D des Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) zu genügen. Oder die Bauherrschaft kann eine von zwölf Standard-Sanierungsvarianten mit erneuerbaren Energien und Energieeffizienz wählen.

- **Bestehende zentrale Elektroboiler in Wohnbauten**

Diese müssen innert 20 Jahren ersetzt werden, sofern sie nicht mit eigener Solarenergie betrieben werden.

Weitere Anpassungen

Mit dem revidierten Energiegesetz werden die Kompetenzen der Gemeinden ergänzt und an die gewichtete Gesamtenergieeffizienz angepasst. Gemeinden können für Gesamtüberbauungen neu eine gemeinsam gewichtete Gesamtenergieeffizienz vorschreiben.

Zudem wird die Motion 211-2011 umgesetzt: Leuchtreklamen, Schaufensterbeleuchtungen und Beleuchtungen von Sehenswürdigkeiten müssen energieeffizient sein und zwischen 22 Uhr und 6 Uhr ausgeschaltet werden, wenn sie nicht aus Sicherheitsgründen notwendig sind.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der kantonalen Homepage des Amtes für Umwelt und Energie.

Ursula Hugli, Leitung Baubewilligungen/Baupolizei

WWF Umweltrating der Berner Gemeinden

Der WWF Bern erstellt regelmässig ein Umweltrating der Berner Gemeinden. Das neueste Rating liegt nun vor. An der Spitze liegen die Gemeinden Bern und Muri. Aber auch Wohlen schliesst gut ab, dies insbesondere im Teilbereich Energie.

Der WWF Bern erstellt regelmässig das Umweltrating der Berner Gemeinden. Nach 2009, 2013 und 2017 liegt nun der neuste Bericht vor. Er basiert auf den Daten von 2021. Angefragt wurde die 35 grössten Berner Gemeinden. Zu diesen gehört auch Wohlen.

Das neue Ranking bringt einen alten Sieger hervor. Auf Platz eins figuriert wiederum die Stadt Bern. Erfreulicherweise zeigen die neuen Zahlen, dass sich im Schnitt die Beurteilung über alle Gemeinden weiter verbessert hat, die Zunahme beträgt rund 8%. Dies über alle die Teilbereiche Mobilität, Energie und weitere Umweltbereiche.

Wohlen schneidet gut ab.

Für Wohlen fällt die Bilanz sehr erfreulich aus. Die Gemeinde belegt im Gesamt Ranking den sehr guten sechsten Platz, besser klassiert sind nur Bern, Muri, Münsingen, Thun und Ittigen. Besonders erfreulich ist das Abschneiden im Teilbereich Energie, dort rangiert Wohlen auf Rang drei, einzig geschlagen von Muri und Bern. Der erreichte Prozentsatz von 86% ist sehr hoch und widerspiegelt das grosse Engagement der Gemeinde Wohlen im Bereich Energie.

Das Präsidialdepartement.



	Gesamtergebnis UGR 2022		Mobilität		Energie		Weitere Umweltbereiche	
	% Erfüllungsgrad	Gesamtrang UGR 2022	% Erfüllungsgrad	Rang	% Erfüllungsgrad	Rang	% Erfüllungsgrad	Rang
Bern	85%	1	89%	2	88%	2	76%	9
Muri bei Bern	84%	2	76%	4	89%	1	89%	1
Münsingen	78%	3	67%	10	82%	4	89%	1
Thun	77%	4	92%	1	79%	5	57%	15
Ittigen	76%	5	68%	8	79%	5	83%	5
Wohlen	75%	6	61%	13	86%	3	81%	8
Biel	74%	7	81%	3	79%	5	61%	13
Worb	74%	7	65%	11	73%	9	87%	3
Münchenbuchsee	73%	9	69%	7	68%	10	83%	5
Ostermundigen	72%	10	68%	8	64%	13	87%	3
Brügg	70%	11	74%	6	68%	10	67%	11
Steffisburg	69%	12	64%	12	75%	8	70%	10
Burgdorf	68%	13	75%	5	68%	10	59%	14
Zollikofen	65%	14	53%	15	62%	15	83%	5
Langenthal	58%	15	56%	14	64%	13	56%	16
Bolligen	48%	16	46%	16	33%	16	67%	11

Fotografien von Beat Suter

« A photograph is about, it's not just of. » Abelardo Morell

Schon seit meiner Kindheit begleitet mich die Fotografie. Das Interesse daran wurde mir wohl von meinem Grossvater weitergegeben. Die Schränke waren voll alter Kameras, Objektive, Stative, Belichtungsmesser, Entwicklungsapparate, etc., und in der Dunkelkammer roch es nach Chemie – ein Eldorado für einen neugierigen Knaben. Dazu gibt es viele Geschichten zu erzählen.

Seit 2004 beschäftige ich mich nun aber ernsthaft mit der Fotografie: Nach gründlicher autodidaktischer Ausbildung bin ich heute nebenberuflich freischaffender Fotograf und Mitglied der Berufsorganisationen «vereinigung fotografischer gestalterInnen (vfg)» und «Schweizer Pressefotografen und Videojournalisten (SPV)». Ausserdem gehöre ich der Gruppe «BEGAF Bern» und der «Royal Photographic Society (RPS)» an.

Ich verwende professionelle Mittelformat- und Kleinbildkameras digital und analog. Meine fotografischen Schwerpunkte sind Architektur, Kunst, Berufsalltag, Stilleben/Objektfotografie, Landschaft, Fotografie-Geschichte und fotografische Experimente. Die regelmässige Teilnahme an

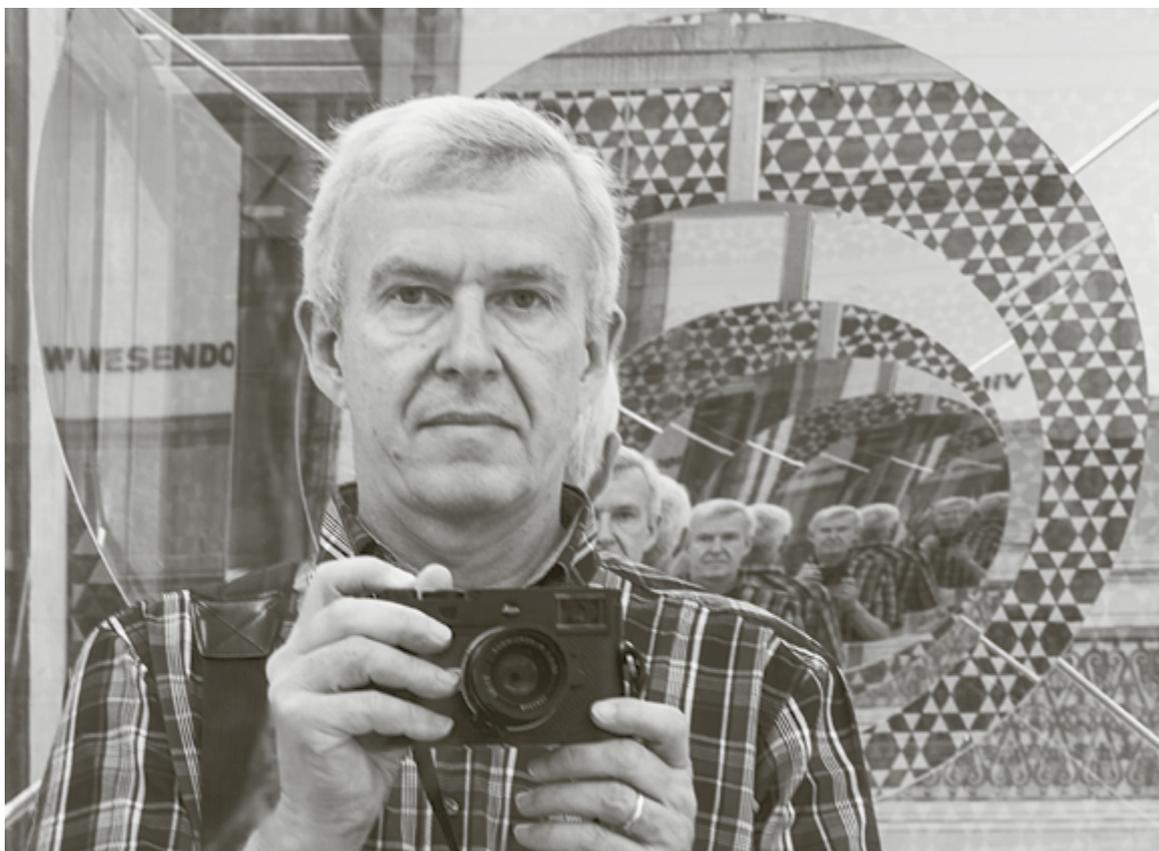
Ausstellungen macht mir viel Spass. Die Auseinandersetzung mit Werken anderer Fotografen sowie mit Malerei und Skulptur inspiriert mich sehr.

An meiner Fotografie gefällt mir insbesondere das langsame, überlegte Vorgehen. Oft plane ich meine Bilder lange zum Voraus und gehe dann zur gegebenen Zeit an den Ort, stelle mein Stativ auf, wähle Ausschnitt, Perspektive, Schärfe etc. und gestalte so das Bild. Wichtig ist mir die anschließende perfekte Aufbereitung am Computer und das Drucken der Bilder. Wenn man einen schönen Fine-Art Druck in Händen hält, ist das Bilderlebnis ein ganz besonderes. Nur dann ist für mich ein Bild «fertig».

Für die Ausstellung im Foyer des Gemeindehauses habe ich einige vorwiegend grossformatige Arbeiten ausgewählt, welche alle im Raum Bern entstanden sind. Sie werden die Sujets sicher wiedererkennen.

Mehr Informationen und Bilder finden Sie auf meiner Website: <www.beatsuter.ch>.

Beat Suter.
Seit 2004 nebenberuflich
freischaffender Fotograf.
(zvg)



Jugendskilager nimmt wieder Fahrt auf!

Nachdem 2020 und 2021 das Jugendskilager wegen der Coronapandemie gleich zweimal ausfallen musste und im Jahr 2022 aus dem gleichen Grund nur ein reduziertes Lager stattfinden konnte, startet das Skilager im 2023 wieder durch. Bis zu 50 Kinder können im April am Lager in Engelberg teilnehmen.

Seit 1998 findet jeden Frühling des Jugendskilager statt. Eine grosse Crew junger, engagierter Leute organisiert jedes Jahr in den Frühlingsferien für die Kinder und Jugendlichen aus Wohlen und den angrenzenden Gemeinden eine Woche im Schnee. Früher lief das Lager unter dem Patronat der Jungwacht Blauring (Jubla), mittlerweile haben die jungen Leute einen eigenen Verein gegründet.

2019 fand das Jubiläumslager statt:
20 Jahre Jugendskilager, eine stolze Zahl!

Corona vereitelte danach die Durchführung in den Jahren 2020 und 2021. Es wäre weiter nicht verwunderlich gewesen, wenn dies gleichzeitig das Ende der traditionellen Lager bedeutet hätte. Die Leitercrew wollte dies jedoch nicht akzeptieren und hat keine Mühen gescheut, im 2022 wenigstens ein reduziertes Lager mit weniger Kindern und Jugendlichen anzubieten. Dies ist gelungen und der Leitercrew gebührt grösste Hochachtung. Überhaupt, diese Leitercrew! Sie ist das Herz und die Seele des Lagers und nicht wenige Kinder kommen weniger wegen des Ski- und Snowboardfahrens ins Lager, sondern vielmehr wegen der jungen Crew. Eine Crew, welche nicht älter wird! Denn: Der Stab für die Hauptleitung wird alle paar Jahre an die nächste, jüngere Generation weitergegeben. So organisiert 2023 bereits die vierte Hauptleitercrew das nächste Lager in Engelberg. Wie es die Tradition mittlerweile will, sind alle vier Hauptleitenden früher selber Teilnehmende gewesen und wurden von ihren Vorgängerinnen und Vorgänger, vorerst als Hilfsleitende, nach und nach auf den verantwortungsvollen Posten vorbereitet. Übrigens: alle Leitende haben entweder entsprechende J+S-Ausbildungen oder sind ausgebildete Skilehrerinnen und Skilehrer.

.FUN 4 KIDS

Wann: 09. April – 15. April 2023
 Wo: Engelberg, Ferienhaus St. Raphael
 Wer: Kinder & Jugendliche der 3. - 9. Klasse
 Kosten: CHF 300.00 | für Geschwister: je CHF 280.00.
 Solidaritätspreis: CHF 350.00
 Auskunft: Simone Müller, Tel. 078 610 77 47

Anmeldung über E-Mail bis 01. März 2023

Nun soll es also mit neuem Schwung in der Postcoronazeit mit Vollgas wieder losgehen. Bis zu 50 Kinder und Jugendliche haben die Gelegenheit, eine unvergessliche Woche im Schnee von Engelberg zu erleben. So wie es die Tradition mittlerweile will, kommt die «alte» Leitercrew nochmals mit und unterstützt das junge Team mit Wissen und Erfahrung. Einer tollen Woche in der Innerschweiz steht nichts mehr im Wege. Die Anmeldefrist läuft noch bis Ende März.

Anmeldung unter:
vereinjugendskilagerwohlenbe@hotmail.com

Das Präsidialdepartement

Flyer für das Jugendskilager in Engelberg. (zvg)

Singkreis Wohlen führt Toggenburger Passion auf

«Juchzed, singet, stimmed in grosse Jubel y!»



singkreis wohlen
bei bern

Mit diesen Worten beginnt die eindrückliche Komposition von Peter Roth. Zusammen mit den bekannten Passionsbildern von Willy Fries aufgeführt, geht das Stück unter die Haut. Zu hören und zu sehen in der Kirche Wohlen am Sonntag, den 19. März 2023.

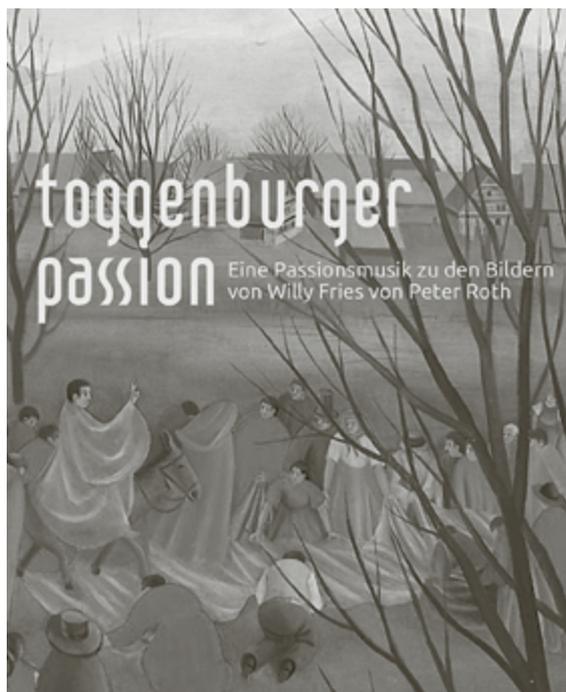
Der Schweizer Kunstmaler Willy Fries (1907–1980) wuchs in Wattwil im Toggenburg auf. Unter dem Eindruck der Judenverfolgungen während des zweiten Weltkrieges setzte er sich intensiv mit der Passionsgeschichte auseinander. So machen denn auch seine religiösen Bilder den Hauptbestandteil seines umfangreichen Gesamtwerkes aus. Er stellte die Passionsszenen, angefangen bei der Leidensgeschichte Christi bis hin zu seiner Auferstehung am Ostermorgen, vor dem Hintergrund seiner Heimat und mit den Menschen aus dieser Umgebung dar.

Der Bilderzyklus beeindruckte den im Toggenburg lebenden Musiker und Komponisten Peter Roth (geboren 1944) zutiefst. Er inspirierten ihn, eine Passion zu schreiben, die sich zwar formal an die

Traditionen der Passionen des Barocks anlehnt, jedoch mit typischen Rhythmen und Melodien der toggenburgischen Musik aufwartet. Man kann förmlich den Klang des Hackbrettes, des Naturjodels oder der Ländlermusik wahrnehmen. Die Passion endet nicht, wie es sonst üblich ist, mit der Kreuzigung, sondern leitet entsprechend dem Bilderzyklus über zur Auferstehung Jesu.

Die Aufführung der Toggenburger Passion mit dem Singkreis Wohlen ist Teil einer Veranstaltungsreihe der Kirchgemeinde Wohlen in der Passionszeit. Den Auftakt bildet eine Ausstellung mit Bildern von Willy Fries mit Vernissage und Vortrag am Freitag, den 17. März. Am Sonntag, den 19. März werden Teile der Passion bereits im Gottesdienst zur Aufführung gebracht. Anschließend wird zweimal die gesamte Passion mit Bildern aufgeführt: Erst als Matinée und dann als Abendkonzert. Bis Ostern folgen dann jeweils montagabends Passionsandachten sowie mehrere Gottesdienste, bei denen jeweils ein Bild von Willy Fries im Mittelpunkt steht.

Christiane Schittny



Aufführung der Toggenburger Passion mit dem Singkreis Wohlen. (zvg)

Toggenburger Passion von Peter Roth mit Bildern von Willy Fries:

Matinée und Konzert in der Kirche Wohlen bei Bern am Sonntag, den 19. März 2023 um 11:15 und 17:00 Uhr.

Mitwirkende:

Regula Konrad, Sopran; Kimon Barakos, Bariton; Camerata da Vinci Basel, Giovanni Barbato; Ariane Piller, Orgel; Patrick Baer, Hackbrett; Singkreis Wohlen; Dieter Wagner, Gesamtleitung.

Bei beiden Aufführungen gilt freie Platzwahl mit anschliessender Kollekte.

Informationen zur gesamten Veranstaltungsreihe: singkreis-wohlen.ch und kg-wohlenbe.ch

Open Sunday – Zusammenspiel Ludothek Wohlensee und «Idée Sport»

Zum zweiten Mal nach 2019 durfte die Ludothek Wohlensee am 15. Januar den Open Sunday von «Idée Sport» in der Turnhalle Kappelenfeld in Hinterkappelen mitgestalten.

Rund fünfzig Kinder erfreuten sich am umfangreichen Spiel- und Sportangebot mit Bewegungsspielen von der Ludothek und Sportgeräten aus der Turnhalle. Es wurde jongliert, gehüpft, geworfen, gerannt, Puzzles zusammengesetzt und vieles mehr. Der Spiel- und Begegnungsraum wurde ausgiebig genutzt, womit wir das Ziel, etwas zur Bewegungsförderung beizutragen, erreicht haben.

Heidi Zwahlen

Unsere nächsten Anlässe

Dienstag, 28. März, Tichu-Spielabend 19.30 Uhr in der Ludothek

Dienstag, 25. April, Spielabend, Spielen nach Wunsch 19.30 Uhr in der Ludothek

Öffnungszeiten Ludothek Frühlingsferien

7. bis 23. April 2023

Dienstag, 11. und 18. April, 15.00–17.00 Uhr

Freitag, 14. und 21. April, 17.00–19.00 Uhr

Spielangebot und weitere Infos:
www.ludo-wohlensee.ch



«young adults» – ein neuer Bereich in der Bibliothek

Zwischen den Jugendmedien und den Erwachsenenbüchern klaffte ein grosses Loch, das wir nun geschlossen haben.

Neu finden Sie bei uns ein Gestell mit Büchern für junge Erwachsene. Im young adult Bereich sind zum Beispiel Jugendromane, Fantasyromane, Coming-of-Age Geschichten und vieles mehr zu finden.

Wir ergänzen so die fehlende Kategorie, die nach den Jugendromanen mit Leserinnen und Lesern von 13 – 16 kommen sollte. Wir hoffen es macht Spass in den Büchern zu stöbern. Gerne nehmen wir auch Buchtipps aus dieser Kategorie entgegen, um unser Angebot laufend auszubauen.

Für die Bibliothek: Martin Häsler

Unsere Anlässe im März

Donnerstag, 9. März; Lesung mit Sabine Reber, Journalistin, Autorin und Gartenspezialistin liest um 19.30 Uhr in der Bibliothek.

Dienstag 21. März, Podiumsdiskussion über das Projekt «Gemeinsame Bibliothek und Ludothek»: Thomas Bornhauser, Journalist und Autor befragt Dani Landolf, Direktor Kornhausbibliotheken, und Bänz Müller, Gemeindepräsident Wohlen. 19.30 Uhr in der Bibliothek Wohlen
Sie sind bei beiden Anlässen herzlich eingeladen.

Öffnungszeiten Gemeindebibliothek Frühlingsferien, 7. bis 23. April 2023

Gründonnerstag, 6. April	14.00 – 17.00 Uhr
Karfreitag, 7. April	geschlossen
Ostersamstag, 8. April	10.00 – 12.00 Uhr
Anschliessend	
Dienstag + Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	14.00 – 19.00 Uhr

Leihfristverlängerungen online, per Mail: biblio.wohlen@bluewin.ch oder Tel. 031 901 09 20.



Wohin schwimmt der Wohlener Hecht 2022 im Herbst 2023?



Das Team der Ludothek Wohlensee hat im Dezember den Wohlener Hecht 2022 für ihr jahrzehntelanges Engagement in der Beratung und Verleih von Spielwaren sowie Organisation von kulturellen Zusammenkünften erhalten. Die Auszeichnung erhielten die Preisträgerinnen vor einer Umbruchphase ihrer Institution.

Schon fast zwei Generationen lang verleiht die Ludothek Wohlensee Brettspiele, Spielwaren, Fahrzeuge und vieles mehr an die Wohlener Bevölkerung. Hierzu wurde das Team im Dezember 2022 mit dem Wohlener Hecht ausgezeichnet. Herzliche Gratulation für das unermüdliche Schaffen in dieser sympathischen und nachhaltigen Institution!

Gegründet im Jahr 1999 war die Ludothek zuerst unter dem Parkplatz an der Dorfstrasse 2 in

Hinterkappelen untergebracht. 2005 konnte das Team ihre neue Lokalität im 2. Stock übernehmen.

Schon elf Jahre vorher im Jahre 1988 entstand im alten Bergfeldschulhaus in Hinterkappelen die Bibliothek Wohlen, die gleichzeitig im 2005 auf demselben Stock vis-à-vis der Ludothek ihren heutigen Platz fand.

Beide Institutionen haben mit viel Liebe und grossem Engagement mehrere Jahrzehnte günstig Lesestoff und Spielvergnügen den Wohlener Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden und werden öffentliche Anlässe wie Spielabende, Lesungen, Marktstände, etc. organisiert und durchgeführt.

Ein Gedanke – zwei Systeme

Beide Sharing-Angebote wurden und werden von Mitarbeitenden (Gemeindebibliothek) und

Verleihung des Wohlener Hecht an das Team der Ludothek Wohlensee.
Foto: M. Zwahlen



Freiwilligen (Ludothek) mit Freude an der Tätigkeit und professionellem Einsatz betreut.

In welchen Gewässern schwimmt der Wohleener Hecht 2022 im Herbst 2023?

In der Ludothek zeichnete sich ab, dass freiwillige Mitarbeitende zunehmend schwierig zu finden sind und so mittelfristig der Betrieb des Spielverleihs in Wohlen nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Personalsituation zwang deshalb die engagierte Leitung der Ludothek die Gemeinde zu kontaktieren, mit der Bitte die Ludothek analog der Bibliothek der Gemeinde zu unterstellen.

Der Gemeinderat hat aufgrund dieser Anfrage im 2022 entschieden, ein Projekt zur Zusammenführung der Gemeindebibliothek und der Ludothek unter dem Dach der Stiftung Kornhausbibliotheken zu starten.

Gleichzeitig hat sich der Verein Ludothek Wohlensee entschlossen den Verein definitiv auf August 2023 aufzulösen, um so die weitere Projektarbeit nicht zu verzögern.

Folgender Zeitplan ist momentan für dieses Projekt vorgesehen:

- Projektstart Ende 2022
- Entscheid Gemeinderat Frühling 2023
- Entscheid Gemeindeversammlung Juni 2023
- Definitive Auflösung des Vereins Ludothek Wohlensee auf Ende August 2023 unabhängig vom GV-Entscheid im Juni 2023
- Bei positivem Entscheid durch die Gemeindeversammlung:

Neueröffnung der Gemeindebibliothek und -ludothek unter dem Dach der Stiftung Kornhausbibliotheken Oktober 2023

Wollen Sie mehr wissen?

Besuchen Sie die **Podiumsdiskussion** geleitet durch den Journalisten und Buchautor Thomas Bornhauser mit Dani Landolf, Direktor Kornhausbibliotheken, und Bänz Müller, Gemeindepräsident Wohlen, **21. März um 19.30 Uhr in der Gemeindebibliothek Wohlen.**

Weitere Informationen erhalten Sie laufend im Gemeindeinfo. Zusätzlich ist eine **Informations-Veranstaltung am 23. Mai 2023, 19.30 Uhr** in der Bibliothek vorgesehen. Hier sehen sie die mögliche räumliche Ausstattung der geplanten Gemeindebibliothek und -ludothek am bestehenden Ort.

Den definitiven Entscheid für den Zusammenschluss von Bibliothek und Ludothek unter dem Dach der Kornhausbibliotheken fällt die Bevölkerung von Wohlen am **Dienstag, 20. Juni** an der **ordentlichen Gemeindeversammlung** der Gemeinde Wohlen. Wir freuen uns, wenn Sie dieses zukunftssträchtige Projekt mit Ihrer Stimme im Juni unterstützen werden.

Für die Bibliothek: Martin Häsler
Foto: M. Zwahlen

Digitale Seniorinnen und Senioren



Seit Kurzem ist die neue regionale Plattform www.regionale-fachstelle-alter.ch der Gemeinden Wohlen, Kirchlindach, Frauenkappelen, Bremgarten und Meikirch online. Hier finden Seniorinnen und Senioren sowie ihre Angehörigen eine Übersicht zu verschiedenen Angeboten und Aktivitäten.

Die Studie «Digitale Senioren» von Pro Senectute hat gezeigt, dass immer mehr Senior:innen digital unterwegs sind. Mehr als zwei Drittel besitzen Tablets oder Smartphones. Deshalb wurde im 2022 gemeinsam mit einer Begleitgruppe bestehend aus Senior:innen und Fachpersonen und der Berner Agentur diff die neue regionale Informationsplattform www.regionale-fachstelle-alter.ch entwickelt. Auf dieser Plattform können sich Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden Wohlen, Kirchlindach, Frauenkappelen, Bremgarten, Meikirch sowie ihre Angehörigen gezielt und umfassend informieren. Die Website gibt Auskunft zu Themen wie «Aktiv im Alter», «Wohnen im Alter», «Entlastung im Alltag» oder «Pflege zu Hause».

Weiterhin ist ein Wegweiser als Broschüre mit wichtigen Adressen und Angeboten erhältlich. Dieser Wegweiser wird im 2023 aktualisiert und neu verteilt.

Startseite der neuen regionalen Plattform (regionale-fachstelle-alter.ch) der Gemeinde Wohlen, Kirchlindach, Frauenkappelen, Bremgarten und Meikirch. (zvg)

Jederzeit gut informiert

Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf www.regionale-fachstelle-alter.ch.

Möchten Sie regelmässig zu Veranstaltungen und Neuigkeiten in Ihrer Region informiert werden? Dann abonnieren Sie jetzt den **Newsletter** auf der Website.

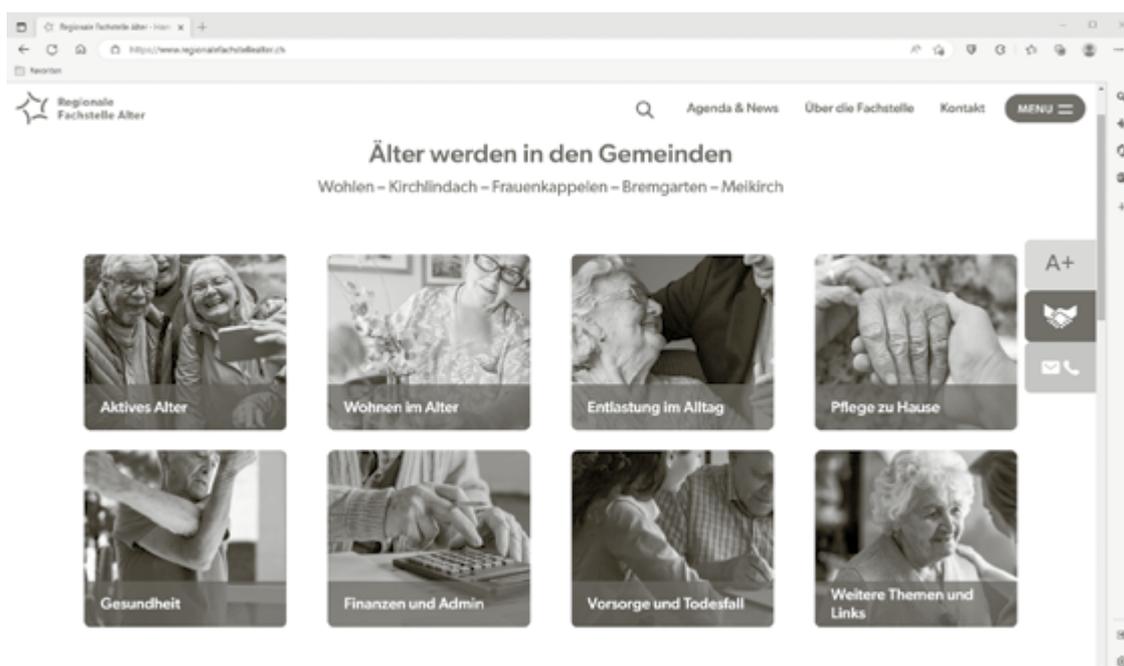
Kontakt

Regionale Fachstelle Alter,
Sophie Weber
Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen
Tel. 079 151 69 26,
info@regionale-fachstelle-alter.ch



Sophie Weber von der Regionale Fachstelle Alter gibt auch telefonisch Auskunft. Die Anliegen und Fragen sind dabei sehr unterschiedlich. Es tauchen Fragen zum Wohnen, der Betreuung oder der Alltagsgestaltung auf. Fast immer kann auf geeignete kommunale und regionale Angebote hingewiesen werden oder die Personen werden an geeignete Stellen weitergeleitet.

Sophie Weber, Regionale Fachstelle Alter



Praxiszentrum im Ring

Generationenwechsel nach 37 Jahren

Genau 37 Jahre nach Eröffnung der Arztpraxis für Hausarztmedizin am Kappelenring 6 konnte ich die Verantwortung für das Weiterführen des Praxiszentrum im Ring übergeben.

Dipl. med. Gernot Ortmanns, Praktischer Arzt FMH, hat am 1.1.2023 die Schlüssel für das Praxiszentrum übernommen.

Frau Dr. med. Caroline Schwab, Ärztin für Allgemein Innere Medizin FMH, arbeitet seit September 2020 in einem bisher 60 % Pensum am Praxiszentrum. Sie wird dieses Pensum weiterhin als wichtige Stütze und Ergänzung für das medizinische Angebot erfüllen.

Nach den Sommerferien ist eine Verdoppelung der Räumlichkeiten geplant, mit schrittweiser Erweiterung des medizinischen Angebots.

Das Praxiszentrum wird somit offen sein für die meisten medizinischen Anliegen, um den Anspruch auf eine hausärztliche Betreuung uneingeschränkt erfüllen zu können.

Nach 37 Jahren sind unzählige persönliche, emotionale und fachliche Beziehungen entstanden. Die Auflösung dieser Beziehungen ist von allen Seiten auch mit Verunsicherung, Angst und Trauer verbunden. Aber auch mit Zuversicht und Hoffnung, denn es ist ein Neuanfang für alle Beteiligten.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für das mir entgegengebrachte Vertrauen und Treue, und wünsche meinen Nachfolger:innen einen erfolgreichen Weg in die Zukunft.

Dr. med. Roland Segginger

Team der Arztpraxis für Hausarztmedizin im Kappelenring. Bisheriger Inhaber Roland Segginger, Nachfolger und Nachfolgerin Gernot Ortmanns und Caroline Schwab (v.l.n.r) (zvg)



Periodische Schutzraumkontrolle; Vorinformation



Die Gemeinde Wohlen muss gemäss gesetzlichem Auftrag des Kantons Bern alle zehn Jahre eine Kontrolle der Schutzräume durchführen. Die nächste Kontrolle ist für das Jahr 2023 vorgesehen. Im unserem Gemeindegebiet gilt es über 600 Schutzräume zu prüfen. Aufgrund des grossen Umfangs, hat die Gemeinde Wohlen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Meikirch entschieden, die Arbeiten an ein externes Kontrollorgan zu vergeben.

Die betroffenen Hauseigentümerinnen und Eigentümer oder die zuständigen Verwaltungen, werden vorgängig schriftlich für eine Terminvereinbarung kontaktiert und über den Ablauf und die nötigen Vorkehrungen informiert.

Weitere Informationen sind unter www.be.ch/psk zu finden.

Departement Schutz und Sicherheit



Kindergärten, Primarschulen und Oberstufenschulen

Schulferien Gemeinde Wohlen

2023	Sportferien	Sa	18.02.2023	bis	So	26.02.2023
	Frühlingsferien	Fr	07.04.2023	bis	So	23.04.2023
	Sommerferien	Sa	08.07.2023	bis	So	13.08.2023
	Herbstferien	Sa	23.09.2023	bis	So	15.10.2023
	Winterferien	Sa	23.12.2023	bis	So	07.01.2024
2024	Sportferien	Sa	17.02.2024	bis	So	25.02.2024
	Frühlingsferien	Sa	06.04.2024	bis	So	21.04.2024
	Sommerferien	Sa	06.07.2024	bis	So	11.08.2024
	Herbstferien	Sa	21.09.2024	bis	So	13.10.2024
	Winterferien	Sa	21.12.2024	bis	So	05.01.2025
2025	Sportferien	Sa	15.02.2025	bis	So	23.02.2025
	Frühlingsferien	Sa	05.04.2025	bis	So	20.04.2025
	Sommerferien	Sa	05.07.2025	bis	So	10.08.2025
	Herbstferien	Sa	20.09.2025	bis	So	12.10.2025
	Winterferien	Sa	20.12.2025	bis	So	04.01.2026

Departement Bildung und Kultur

Wohlener Chronik

16. November

Das Projekt für die Überbauung Sahlmatte liegt zur Mitwirkung bei der Bauverwaltung im Gemeindehaus auf: Es soll entsprechend der Vision eine Wohnüberbauung für verschiedene Nutzergruppen sein, die in einer gemeinsamen Quartierüberbauung leben wollen. Geplant sind verschiedene Blöcke mit bis zu fünf Stockwerken.

17. November

An der Kirchgemeindeversammlung im Kipferhaus macht man sich Gedanken zur Anwerbung neuer Kirchgemeinderäte oder Kirchgemeinderätinnen. Die Ressorts Migration, OeMe sowie Kinder und Jugend sind neu zu besetzen. Zu überlegen wäre, ob sich das Ressort Migration im Ressort OeMe integrieren liesse. Die Kirchgemeinde wird an der Versammlung aufgefordert, Ideen für die Anwerbung neuer Interessentinnen und Interessenten für den Kirchgemeinderat beizusteuern. Neue freiwillige Kräfte sind auch für das zurückgetretene Team für die Seniorenferien gesucht: Im Team hat sich Liselotte Meyer 16 Jahre lang für die Organisation und Durchführung der Seniorenferien engagiert. Sie erhält als Dank einen Korb mit regionalen Produkten überreicht.

18. November

Die Gemeinde Wohlener gehört gemäss Gemeinde-ratsbeschluss neu der Energiespar-Alliance an: Diese vereint Organisationen, welche die Versorgungssicherheit im Winter mit freiwilligen Massnahmen unterstützen. Wohlener verzichtet beispielsweise auf die Beleuchtung des Aussen- und Eingangsbereichs des Gemeindehauses, senkt intern die Heiztemperaturen, verzichtet auf die Beleuchtung der Weihnachtsbäume, beim Kreisel werden einzelne der grossen Leuchten abgestellt und die gemeindeeigenen LED-Strassenlampen werden gedimmt.

25. November

Nach zwei Jahren Unterbruch wegen Corona findet heuer wieder der Uettlinger Weihnachtsmärit statt, organisiert von der Musikgesellschaft Uettligen. Wie Karl Grossenbacher vom Märit-OK erwähnt, stösst der Anlass an allen drei Tagen auf grosses Echo. Auch bei den Ausstellenden war die Nachfrage gross, denn für rund ein Dutzend von ihnen gab es keinen Platz. An rund 50 Ständen wird ein breit gefächertes kunsthandwerkliches Angebot präsentiert. Die Ausstellenden kommen nicht nur aus der Gemeinde und Region, sondern



auch aus Rüscheegg, Merligen oder Port. Ein grosses Rahmenprogramm sorgt für Unterhaltung, das Märitbeizli verköstigt die Besucher und Besucherinnen, im Schopfbeizli gibt's Glühwein und Grillwürste. Rund 30 Helferinnen und Helfer der Musikgesellschaft Uettligen sind an diesem Wochenende im Einsatz. Karl Grossenbacher freut sich im Namen des fünfköpfigen OK, dass der Weihnachtsmärit heuer weitergeführt werden kann. Erstmals durchgeführt wurde er nämlich im 2001 im Kipferhaus.

Darauf haben viele gewartet: Der Weihnachtsmärit Uettligen heisst nach zweijährigem Unterbruch unzählige Gäste im Reberhaus willkommen. (Bild zvg).

29. November

Der Gemeinderat genehmigt das Verkehrsgutachten zu Tempo 30 auf Gemeindestrassen, welches vom Departement Gemeindebetriebe zusammen mit der Firma Verkehrssteiner AG erarbeitet worden ist. Dabei sind die siedlungsbezogenen Gemeindestrassen-Abschnitte einer Situationsprüfung unterzogen worden. Es wurden bestehende Schwachstellen dokumentiert und die Fahrgeschwindigkeiten und das Verkehrsaufkommen erhoben. Auf den überprüften Strassenabschnitten soll zur Verbesserung der Verkehrssicherheit die heute zulässige Verkehrsgeschwindigkeit herabgesetzt werden. Das Departement Gemeindebetriebe erhält den Auftrag, die Planung zur Umsetzung der Massnahmen voranzutreiben.

29. November

Der Gemeinderat beauftragt das Departement Bau und Planung, das Baureglement und den Zonenplan gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 14. Juni anzupassen. Eine Änderung, welche die Versammlung beschlossen hat, betrifft die eingedolten Gewässer in der Landwirtschaftszone: Diese sollen einen sogenannten Gewässerraum zugeordnet erhalten. Das erfordert die Abklärung der Lagegenauigkeit der Gewässer. Dafür wird die Unterstützung durch Fachspezialisten notwendig. Der Gemeinderat spricht für diese Zusatzarbeiten einen Kredit von 20 000 Franken.

2. Dezember

Nachdem das Bundesgericht im 2018 den Bau eines Uferwegeteilstücks im Inselrain am Wohensee abgeschmettert hat, streiten sich die Gemeinde Wohlen und der Kanton Bern darüber, wer die Kosten der juristischen Auseinandersetzung übernehmen muss. Das Verwaltungsgericht kommt nun zum Schluss, dass der Kanton zwar berechtigt gewesen sei, die Parteikosten aus einem Rechtsmittelverfahren der Gemeinde zu überbürden. Doch er habe Kosten von mehr als 104 000 Franken nicht genügend detailliert dargelegt. Die Beschwerde der Gemeinde wurde in diesem Punkt gutgeheissen, so ist in der Berner Zeitung nachzulesen.

15. Dezember

In diesem Jahr findet die Senior*innenweihnacht der Kirchgemeinde Wohlen wie vorgesehen im Kipferhaus statt: Am Nachmittag treffen sich nach dem Gottesdienst in der Kirche gut 100 ältere Männer und Frauen aus der Gemeinde im grossen Saal zum weihnachtlichen Zusammensein. Nebst Texten zur Meditation, einer Weihnachtsgeschichte und Weihnachtsliedern wird die Feier musikalisch begleitet von einem freiwilligen Musikensemble unter der Leitung von Barbara Wyder. Die Weihnachtsfeier für Seniorinnen und

Senioren war wegen Corona im 2020 ausgefallen, und im vorigen Jahr, als die Feier im Kipferhaus stattfinden sollte, hatte es dort gebrannt.

20. Dezember

Der Gemeinderat wählt nach der Demission von Patrick Vogel, Hinterkappelen, als dessen Nachfolger Martin Reutimann aus Säriswil für die restliche Amtszeit bis im Februar 2026.

20. Dezember

Es braucht an den Schulen mehr Schulsozialarbeit: Das hat eine Evaluation der Schulsozialarbeit der Jahre 2021 und 2022 ergeben. Sie zeigt, dass die Schulsozialarbeit, 2013 eingeführt, heute unverzichtbar sei. Das Angebot decke jedoch die heutigen Bedürfnisse der Schulen nicht mehr, so das Fazit. Der Gemeinderat genehmigt eine Erhöhung um 75 Stellenprozente. Die Mehrkosten werden von den an der Schulsozialarbeit beteiligten Gemeinden Wohlen, Bremgarten, Kirchlindach und neu auch Frauenkappelen getragen.

3. Januar

Das Praxiszentrum im Ring wird unter neuer Regie weitergeführt: Nach 37 Jahren Praxistätigkeit ist Dr. Roland Seggiger per Ende 2022 in den Ruhestand getreten und übergibt die Führung der Praxis an Dr. Gernot Ortmanns. Sein Nachfolger werde die Praxis nicht nur weiter führen, sondern mit neuen Ideen und Angeboten erweitern und ausbauen, so informiert in einem Flyer Dr. Roland Seggiger, der seit 1985 unzählige Patienten und Patientinnen als Hausarzt betreut hat. Weiterhin im Praxiszentrum tätig bleibt Dr. Caroline Schwab als ärztliche Partnerin.

Aus Zeitungsmeldungen, Pressemitteilungen und anderen Quellen zusammengestellt und ausgewählt von Barbara Bircher, Hinterkappelen (in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam).

Das Sahlistöckli wird zum G'Schenk Hus

Das schicke Stöckli in Hinterkappelen bei der Einmündung der Bergfeldstrasse in die Dorfstrasse hat, wie viele andere alte Häuser auch, eine bewegte Geschichte hinter sich.

Vermutlich wurde das kleine Gebäude ursprünglich als Ofenhäuschen im 17. Jahrhundert erstellt, zumindest sind diese alten Mauern vom Ofenstock bei den Umbauarbeiten zum Vorschein gekommen. Auch der Name «Ofe-Hüsli» wurde stets beibehalten. Später wurde das Haus erweitert, damit dort auch gewohnt werden konnte.

Brot gebacken wird schon lange nicht mehr. Aber bewohnbar war das Haus immer geblieben, auch als der Besitzer Alfred Sahli das Häuschen der Gemeinde verkaufte. Ohne gross saniert worden zu sein, verlotterte das Stöckli Jahr für Jahr zunehmend. Ein Entscheid zum Abriss oder zu einer Sanierung musste gefällt werden.

Ein Abriss hätte der Verbreiterung der doch sehr engen Strasseneinfahrt und eines neuen Trottoirs gedient, doch die Hinterkappeler Bevölkerung wollte dem Ofe-Hüsli noch eine Chance geben und lehnte einen Abriss ab.

Weitere Ideen zu einer Umnutzung mit Sanierungsfolge waren da:

Für einen Jugendraum für die Hinterkappeler Jugend wäre der Standort ideal gewesen, ohne den nötigen Umschwung konnten jedoch weder ein Fahrradunterstand noch die dringend benötigten Parkplätze eingeplant werden.

Die Stiftung «Terra Vecchia» sah das Ofe-Hüsli als Pizzeria und Ort für Arbeitsintegration. Auch dieses Projekt scheiterte schliesslich am fehlenden Umschwung respektive den Parkiermöglichkeiten.

Guter Rat war teuer. Schliesslich traf das Kaufangebot von Frau Simone Schenk ein, die das Stöckli in ein Künstleratelier umwandeln und das Haus und die Wohnungen sanieren wollte. Am 27. April 1998 konnte der Vertragsabschluss der Gemeinde mit Frau Schenk besiegelt werden.

Die nachfolgenden Sanierungsarbeiten dauerten ungefähr ein Jahr und im Dezember 1999 wurden das G'Schenk Hus, geführt von Monique Schenk, und die darüber liegende Wohnung eröffnet. Die Sanierung erfolgte so sorgfältig, dass das Haus immer noch als eines der ganz wenigen Gebäude an der Dorfstrasse als erhaltenswert im Inventar des Heimatschutzes verblieben ist.

Im Innern des G'Schenk Hus' sind nach wie vor noch die Grundmauern des ehemaligen Ofe-Hüsli zu erkennen. Und nach wie vor hat es einen Ofen, jedoch für die Kunstherstellung von Monique Schenks Glasobjekten.

Therese Muri, Kulturkommission

Sahlistöckli 1998 und Sahlistöckli 2022. (zvg)





Gemeinde Wohlen

Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen
Telefon 031 828 81 11, Fax 031 822 10 45
info@wohlen-be.ch

www.wohlen-be.ch